

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Anwesende Vertreter\*innen:** Truc Nguyen (AGeSoz), Katharina Krahe (Anglistik), Tobias Jung (Biologie), Jonas Büchmann (Chemie), Sebastian Gräber (EZW), Nils Riach (Geographie), Lorenz Kammerer (Geschichte), Philip Krajewski (Kunstgeschichte), Matthias Auer (LAS), Thomas Seyfried (Mathematik), Marcia Hohoff (Medizin), Florian Tönnies (Physik), Tanja Kleeh (Politik), Matthieu Pinger (Psychologie), Elisabeth Koch (Rechtswissenschaften), Tu Phung Ngo (SIJ), Isabelle Walz (Sport), Franziska Wintermantel (Theologie), Florian Messerer (Initiative CampusGrün), Matthias Hauer (Initiative Die HOCHSCHULGRUPPE), Yves Heuser (Initiative Juso-HSG#1), Matthias Dalig (Initiative Juso-HSG#2), Lennart Vogt (Initiative Juso-HSG#3), Felix Karpp (Initiative RCDS)

**Vorstand:** Viktor Chwolka, Isabel Schön

**Gäste:** Lara Ellenberg, Katja Jelina, Céline Ortmann, Katharina Schneijderberg, Johannes Thiere, Anna-Lena Osterholt, Leander F. Badura, Hannes Hein, Florian Weiß, Kasper Gildehaus

## Tagesordnung

### TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Unirat

### TOP 2 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Kritische Medizin\*innen"
- 2) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Rasthaus"
- 3) Abstimmung: "Gleichstellungskommission stellv"
- 4) Finanzantrag: "Studentische Tagung zur Migration"

### TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Zentrale Befragungen (Abteilung Lehrentwicklung)
- 2) Foodsharing
- 3) Finanzordnung

### TOP 4 Bewerbungen

- 1) Jochen Krüger (Wahlkoordination)
- 2) Tristan, Sebastian Müller (Wahlkoordination)
- 3) Ann-Kathrin Diekert (Wahlkoordination)
- 4) Erik Steinberger (Pressereferent)

### TOP 5 Finanzanträge

- 1) Trans\* - Fortbildung (Regenbogen – Referat)
- 2) UAEM Europa Konferenz
- 3) Theatergruppe Spieltrieb

## **TOP 0 Formalia**

### **1) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

20 anwesende Vertreter, die Sitzung ist beschlussfähig.

### **2) Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der letzten Woche wurde genehmigt.

### **3) Vorschläge zur TO**

GO-Antrag: Bericht des Unirates und Eric Steinsberger als Pressereferent (Bewerbung). Keine Gegenrede. Bericht hinter Vorstandsbericht und Bewerbung unter TOP 4.4.

GO-Antrag: Finanzantrag zu Regenbogenreferat vertagen, da es eine Spende ist, da die Frage offen ist, ob der StuRa dies kann?

Finanzreferat: Es ist ein Honorar, keine Spende. Auch wenn es anders scheint, es ist aber nicht so.

Keine Gegenrede. Abstimmung vertagt, der Punkt wird noch einmal diskutiert.

## **TOP 1 Berichte**

### **1) Vorstandsbericht**

Der Vorstand stellt den Bericht vor. Bericht siehe Anhang.

Nachfragen:

Gast: Steht schon fest, wann das Auto wieder verfügbar ist?

Im Moment wird das Auto vom Swfr geleast. Wir wollen in Zukunft aber auch einen Bus haben und das Swfr will nicht kooperieren. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung wird zudem wahrscheinlich negativ ausfallen. Es gibt im Moment keine Lösung.

Initiative Juso-HSG#1: Warum ist das Auto nicht wirtschaftlich?

Da nicht sicher ist, ob sich die Versicherungskosten mit den Einnahmen decken lassen. Es ist komplizierter die ganzen Angebote einzuholen. Für eine Versicherung muss eine Wirtschaftlichkeit vorhanden sein.

Initiative Juso-HSG#1: Man muss dass Auto nicht versichern?

Das Land muss sich nicht versichern, weshalb wir uns nicht versichern müssen.

Initiative Juso-HSG#31: Warum kaufen wir das Auto nicht einfach?

Ein Dienstauto kann man dann nur für Dienstreisen nutzen, nicht für Umzüge.

Initiative Juso-HSG#3: Sind die Druckkosten entsprechend zurückgegangen mit der Einführung der Codes?

Es gibt noch keine Daten.

Initiative Juso-HSG#1: Jede Tätigkeit einer Vertreter\*in, welche\*r ein Auto sich leiht, sollte im Rahmen einer Dienstreise liegen. Da dieser Nutzen da ist, sollte man nicht auf Autovermietungen

angewiesen sein. Das Kerngeschäft ist nicht Freizeit, sondern Fachschaften. Eine Versicherung sollte nicht nötig sein.

Personenschäden sind nicht ohne Versicherung tragbar. Das Land stellt es zu einfach da.

## 2) Unirat

Der/die Vertreter\*inn berichtet. Tagespunkte der letzten Sitzung waren die anstehende Exzellenzinitiative, die Anzahl von Studiengängen an der Uni, so wie der Strategiefond.

Nachfragen:

Gast: Was ist der dritte Arbeitskreis?

Gender, Lehramt, Arbeitnehmerschutz.

Gast: Wann startet die Exzellenzinitiative?

Es gibt noch nichts konkretes.

Gast: Welche Projekte der nichttechnischen Fakultäten wurden denn vorgestellt?

Fachbereich Soziologie: Die Universität plant an anderer Stelle neue Studiengänge mit wenigen Studierendenzahlen. Insbesondere im Bereich Internationalisierung.

Fachbereich Sport: Welche Gelder sind gemeint? Solidaritätstopf?

Es scheint kein einheitliches System zu geben, ich bin mir aber nicht sicher.

Gast: Dies erinnert stark die schon einmal stattgefundene Diskussionen über den Ripp. Man sollte das Verhalten der Fakultäten beobachten, da diese auch schon damals sich negativ geäußert haben.

Diese Gelder wurden nicht von der Universität beschlossen.

Wenn es noch weitere Themen oder Fragen gibt, die vom Unirat behandelt werden sollen: bitte meldet euch bei mir unter meiner Mail.

## TOP 2 Abstimmungen

### 1) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Kritische Medizine\*innen"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 44 Stimmen, also mehr als 22.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

•Ja

2. Gruppe

•Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	77.27
2	Nein	0.00

### 2) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Rasthaus"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 44 Stimmen, also mehr als 22.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1. Gruppe
  - Ja
- 2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	61.36
2	Nein	0.00

### 3) Abstimmung: "Gleichstellungskommission stellv"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 47 Stimmen, also mehr als 23.  
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

- 1. Gruppe
  - Truc Nguyen
- 2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Truc Nguyen	57.45
2	Nein	0.00

### 4) Finanzantrag: "Studentische Tagung zur Migration"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 94 Stimmen, also mehr als 47.  
Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.  
Beantragt wurden 750.00€, genehmigt wurden **0.00€**.

## TOP 3 Sonstige Anträge

### 1) Zentrale Befragungen (Abteilung Lehrentwicklung)

Der/die Vertreter\*inn stellt die Ergebnisse der Abteilung Lehrentwicklung vor. Material siehe Anhang.

Nachfragen:

Vorstand: Es werden noch Fragen zu der Studierendenvertretung drin sein. Dies ist uns wichtig.

Fachbereich LAS: Wann soll die Umfrage stattfinden?

Alle Studierende im Sommersemester bekommen im Mai Post.

Initiative RCDS: Geht es um die generelle Studiensituation?

Es geht hauptsächlich um Studium und Lehre. Aber auch Lebensumstände werden erfragt.

Initiative RCDS: Ist die Umfrage elektronisch?

Man bekommt einen Einladungsbrief und die Umfrage erfolgt auf ILIAS.

Fachbereich LAS: Sind die Fachbereichsfragen aktuell drin?

Diese Fragen werden beinhaltet sein und diese werden dann fachbereichsspezifisch ausgewertet.

## 2) Foodsharing

Der/die Vertreter\*inn stellt den Antrag vor. Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Psychologie: Wenn der alte Standpunkt abgebrochen wird ist dies gut. Im Studierendenhaus gibt es zwei Probleme: Der Innenhof kann eine Hemmschwelle darstellen. Dies ist nicht gewünscht. Zum anderen gab es aber auch schon größere Mengen vor dem alten Verteiler. Ob man so viele Menschen im Innenhof haben will, ist die Frage.

Der Innenhof stellt die Möglichkeit dar, kein Treffpunkt zu sein. Der Durchgang ist nicht so einladend.

Fachbereich Sport: Der Innenhof ist nicht schlecht. Man sollte den Standpunkt aber noch einmal bedenken in Hinblick auf die Verteilung. Wenn erst um 22 Uhr Sachen geliefert werden, kann es auch im Innenhof Probleme geben.

Nur die Backwerksachen werden um 22 Uhr geliefert.

Fachbereich Mathematik: Ab 21 Uhr verriegelt die Tür, ab 22 Uhr werden alle gebeten das Haus zu verlassen, auch mit Schlüsseln. Ein weiterer Punkt ist die Verwaltung der ganzen Sache: Wo hin mit dem Standpunkt und was ist hinsichtlich der Brandschutzbedingungen zu bedenken? Der StuRa sollte sich mehr um die generelle Unterstützung der Gruppe kümmern, nicht um die konkreten Ausführungen. Dies sollte der Asta machen.

GO-Antrag: Ob und wie ein Viertelpunkt eingerichtet wird, wird an den Asta verwiesen.

Gegenrede: Der StuRa sollte sich dazu äußern, ob ein Standpunkt eingereichte wird, nicht wie genau es dann von Statten gehen soll.

Abstimmung: 16/2/3 – angenommen. Der Asta behandelt diesen Antrag.

## 3) Finanzordnung

Das Finanzreferat holt noch einmal Fragen und Wünsche ein.

Nachfragen:

Fachbereich LAS: Du hattest vorgeschlagen, dass das Wahlbudget auf die WSSK übertragen wird. Würde dies nicht eine Gewaltenteilung überschreiten?

Dieses Gremium verteilt das Geld. Es ist eine rein administrative Aufgabe die nun umverteilt werden sollte. Es geht um den Fall, dass der Asta darüber entscheidet, ob die Wahlhelfer ausgezahlt werden. Das Geld an sich für die Wahl wird anderswo geregelt.

Fachbereich LAS: Die Rechnungsprüfungsfrist soll herausgestrichen werden. Wenn es eine gesetzliche Frist gibt, sollte diese nicht in die Ordnung reingeschrieben werden?

Dies macht nicht Sinn, da es noch weitere Bedingungen gibt. Eine konkrete Frist wäre nicht vorteilhaft, da die Termine von anderen Behörden verschoben werden können.

## TOP 4 Bewerbungen

## **1) Jochen Krüger (Wahlkoordination)**

Der/die Bewerber\*inn ist nicht da. Die Bewerbung wird gelesen und ohne den Bewerber behandelt.

Nachfragen:

Gast: Es steht, dass er wieder für eine demokratische Wahl sorgen möchte. Was würde er denn als undemokratisch an der letzten Wahl sehen. Dies ist doch ein starker Vorwurf.

Initiative Juso-HSG#1: Mann kann dass sicher mit böser Absicht lesen. Aber auch, dass er wieder, wie auch letztes Mal, für Demokratie sorgen möchte.

Gast: Welche Gruppierungen meint er?

Initiative Juso-HSG#1: Er meinte wohl Verbindungen.

Initiative Campus Grün: Wie viele Plätze für die Wahlkoordination gibt es denn?

Es ist eine Kampfkandidatur, es gibt nur einen Platz.

## **2) Tristan, Sebastian Müller (Wahlkoordination)**

Der/die Bewerber\*inn ist nicht anwesend. Die Bewerbung wird gelesen und ohne den Bewerber behandelt.

Nachfragen:

Initiative Juso-HSG#1: Generelle Funktion der Wahlkoordination. Administrativ?

Die Wahlkoordination ist eine administrative Stelle. Die Wahlkoordination handelt nach den Anweisungen der WSSK. Das Ehrenamt hat Weisungsbefugnisse. Die Wahlkoordination steht unter dem imperative Mandat im Falle der Vergütung der Wahlhelfer z.B. .

## **3) Ann-Kathrin Diekert (Wahlkoordination)**

Der/die Bewerber\*inn stellt sich vor. Bewerbung siehe Anhang.

Keine Nachfragen.

## **4) Erik Steinberger (Pressereferent)**

Der/die Bewerber\*inn stellt sich vor. Bewerbung siehe Anhang.

Nachfragen:

Vorstand: Es ist sehr wichtig, einen Pressereferent zu haben, da man sonst nicht auf das Budget für den Druck der Berta zurückgreifen kann.

Fachbereich Mathematik: Kommst du zu den Asta Sitzungen?

Da ich im Moment eigentlich keine Zeit habe, würde ich nur auf Anfrage in die Sitzungen kommen. Mein Herzblut liegt an der Berta.

## **TOP 5 Finanzanträge**

### **1) Trans\* - Fortbildung (Regenbogen – Referat)**

Es gibt noch Diskussionsbedarf, ob es eine Spende ist, oder nicht.

Fachbereich LAS: Es ist de facto keine Spende, aber es wurde so vorgestellt. Die Universität Freiburg sollte und kann nicht alle nationalen Hochschulgruppen unterstützen.

Vorstand: Der Antrag ist eine politische Entscheidung. Wir müssen entscheiden, ob wir ihnen Geld geben oder nicht. Bestehen noch Unklarheiten oder nicht?

Fachbereich LAS: Es gab so einen Antrag noch nie. Es soll eine Spende sein. Die Entscheidung ist grundsätzlich anders.

Fachbereich Soziologie: Es betrifft die Studierenden in Freiburg. Es ist noch viel Arbeit von Nöten in diesem Thema. Es passt in den Rahmen der Arbeiten der VS.

Fachbereich Mathematik: Es gab einen solchen Fall schon einmal. Dabei ging es um eine Soliparty und die Unterstützung war de facto eine Spende. Geld wurde genehmigt. Das heißt nicht, dass man das nicht genehmigen muss. Es ist ganz klar eine politische Entscheidung. Dadurch, dass es eine bundesweite Aktion ist, unterstützen wir die Arbeit an anderen Orten mit. Freiburg selbst hat nichts davon.

Fachbereich LAS: Es geht uns nicht um den Inhalt der Gruppe, sondern dass wir Mittel von Freiburger Studierenden ausgeben wollen, welche uns nicht nutzen.

Fachbereich EZW: Ähnliche Diskussionen hatten wir auch. Es ging um den Weg ein höheres Honorar zu zahlen und dann davon Geld abzuzweigen. Dies ist ein unschöner Weg.

Fachbereich Soziologie: Dass es Freiburger Studierenden nicht zugute kommt, sehe ich nicht so. Wir sind Teil einer Hochschullandschaft. Man sollte dem Referat zugute halten, dass es nichts verschleiern wollte. Es kommt den Studierenden zugute.

Fachbereich LAS: Es sollte selbstverständlich sein, dass der StuRa wissen muss, wohin seine Gelder hingehen.

Fachbereich Soziologie: Die Transparenz liegt in der Aufgliederung des Honorars.

Fachbereich LAS: Eine Spende aktuell ist nicht vorgesehen.  
Der Staat spendet nicht.

Vorstand: Man sollte sich immer überlegen, ob Regeln sinnvoll sind.

Fachbereich Biologie: Man sollte sich nicht nach Regeln richten, sondern sein Leben leben.

Initiative Juso-HSG#1: In Gottes Namen tue ich alles.

## **2) UAEM Europa Konferenz**

Der/die Vertreter\*inn stellt den Antrag vor. Antrag siehe Anhang.

Die Antragssumme hat sich auf 200€ reduziert.

Nachfragen:

Fachbereich Mathematik: Europakonferenz sagt ja schon, dass es kein kleines Konstrukt ist. Wie sieht es da mit Förderungen aus?

Die Geschäftsstelle in Berlin hat sich um alles gekümmert. Die Uni stellt Räume und die Aktion ist von zwei Initiativen unterstützt, aber nicht vom Staat.

Fachbereich LAS: Welcher Topf?  
Gruppenunterstützung.

## **3) Theatergruppe Spieltrieb**

Der/die Vertreter\*inn stellt den Antrag vor. Antrag siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Politik: Was für Sponsoren habt ihr bisher? Welche Einnahmen.

Die Einnahmen sind bisher nur Eintrittsgelder und die Sponsoren sind die VAG und die Blutspendezentrale in Freiburg. Sonst sind wir noch auf der Suche.

## **TOP 6 Termine und Sonstiges**

- 20.04. 14.00 Uhr Asta Sitzung im Studierendenhaus
- 20.04. Vortrag Referat gegen Antisemitismus, 20 Uhr HS
- 24.04. Demo gegen das AKW Fessenheim in Breisach
- 30.04. Proteste gegen den AFD Bundesparteitag in Stuttgart